

ESTUDIANTES BULLETIN

Offizielles Organ des Vereins Estudiantes de los buenos borriquitos

N U M M E R 325

Mittwoch, 07. September 2016
Auflage 30 Exemplare
Umfang 15 Seiten

Redaktion
Frantz Gisler

Beitragslieferanten

Florian
Meinhold Rössmer
Stanislaus Schreiberling
Toni Gisler
Urs Gisler
Walti Weber

Aus dem Inhalt

In eigener Sache...die Seite der Redaktion

Protokoll der Vorstandssitzung

Gripen, Nüsellstock oder dann doch Wildspitz?

EB-Rätsel

EM Quiz 2016 - Auflösung

Aus der Sicht der Schiedsrichter

45 Jahre Estudiantes

Veranstaltungen

Redaktionsschluss für Bulletin Nummer 326: Sonntag, 16. Oktober 2016

IN EIGENER SACHE.....die Seite der Redaktion

Liebe Bulletinleserinnen, liebe Bulletinleser

In den vergangenen Wochen waren sportliche und gesellschaftliche Anlässe auf dem Programm gestanden. So berichten wir von der Abendwanderung, die uns dieses Jahr trotz drohenden Gewittern auf den Wildspitz führte.

Ein Höhepunkt in diesem Jahr bildete das Jubiläumsfest auf dem Höniggerberg, wo bei tollem sonnigem Wetter das 45 Jahr Jubiläum gefeiert wurde. Unser Bericht ist mit diversen gelungenen Fotoaufnahmen garniert.

Auch die vergangene Fussball-EM findet in dieser Ausgabe nochmals Erwähnung. So wird das EM Quiz aufgelöst. Eigentlich war die Siegerin - wie in den vergangenen Quiz - schon zuvor klar. So war nur noch Spannung um die Ehrenplätze angesagt, da die Quizkönigin erneut nicht zu bezwingen war.. Platz 2 belegte Willi, während die bronzene Auszeichnung an 3 Mitglieder geht.

Ausschau halten wir auch auf kommende Anlässe, wie die Besichtigung des CERN wie auch dem Bowlingabend mit anschliessendem Essen. Bitte beachtet die jeweiligen Anmeldedaten.

Nachstehend noch zwei wichtige Adressen

ESTUDIANTES BULLETIN
Redaktion
Frantz Gisler
Wehntalerstrasse 596a
8046 Zürich-Affoltern
E-Mail: maffei.gisler@bluewin.ch

Toni Gisler
Hängertenstrasse 21
8104 Weiningen

Die wichtigste Homepage lautet: www.estudiantes.ch. Auf dieser werden unter anderem immer wieder aktuell die bevorstehenden Aktivitäten angekündigt.

Die Redaktion

Der nachstehende Talon ist von Beitrittswilligen, die natürlich herzlich willkommen sind, eigenhändig auszufüllen und unterschrieben an den Vorsitzenden des Vorstandes, Toni Gisler (Adresse siehe oben) zu senden.

Ja, ich möchte gerne dem Verein Estudiantes de los buenos borriquitos als Mitglied beitreten.

Vorname _____ Name _____

Strasse, Postleitzahl und Wohnort _____

Telefon Nummer Privat _____ Geschäft _____

Telefon Nummer Natel _____ E-Mail-Adresse: _____

Geburtsdatum _____ Unterschrift _____

Der Mitgliederbeitrag beläuft sich auf jährlich Fr. 40.--.
Postcheckkonto Estudiantes 80-10119-4
IBAN CH84 0900 0000 8001 0119.4 – BIC POFICHBEXX

PROTOKOLL DER VORSTANDSSITZUNG – PROTOKOLL DER VORSTANDSSITZUNG

Am 25.7.2016 traf sich der Vorstand bei Frantz in Zürich-Affoltern zu seiner 4. Sitzung im Vereinsjahr 2016. Wie immer konnten alle Vorstandsmitglieder daran teilnehmen niemand vergass den Termin und alle trafen sogar vor der vereinbarten Zeit ein.

PROTOKOLL DER LETZTEN SITZUNG

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde im Bulletin 324 abgedruckt. Einsprachen sind bis jetzt noch nicht eingetroffen, da das Bulletin einigen Vorstandsmitgliedern noch nicht vorlag....

FINANZEN

Der Kontostand liegt momentan bei CHF 4208.65. Ausstehend sind noch die Abrechnungen des Team-Marathons (110.--), der ETH-Veranstaltung sowie der Hütte auf dem Höneggerberg (300.--). Die Mahnungen für die 5 noch nicht beglichenen Mitgliederbeiträge wird demnächst verschickt.

MITGLIEDERBESTAND

Der Mitgliederbestand verbleibt bei 45 .

BULLETIN

Das Bulletin 325 wird voraussichtlich Ende August/anfangs September erscheinen. Geplant sind Vorschauen auf die nächsten Veranstaltungen sowie ein Resumée über die EURO sowie die neuen Regeln. Zudem sind wir gespannt auf die Auswertung des EM-Quiz.

HOMEPAGE

www.estudiantes.ch. Ist wie immer durch Walti aktualisiert worden und wie immer besuchenswert. Noch fehlt das letzte Bulletin, welches aber auch bald aufgeschaltet sein wird.

VARIA

Die nächste Vorstands-Sitzung wird am 10.10.2016 bei Walti in Berikon stattfinden. Ferienabsenzen: Toni vom 8.8. bis 13.8., Walti vom 15.9. bis 4.10., Frantz vom 12. Bis 27.9.2016.

ANLAESSE

Der Sommeranlass (Haxenschmaus) wurde von 6 Mitgliedern besucht, doch war die Enttäuschung sehr gross, da keine Haxen mehr verfügbar waren. Wir überprüfen für das nächste Mal sowohl den Termin (evtl. Herbst/Winter) sowie die Lokalität.

Der nächste sportliche Anlass ist die die Wanderung Richtung Brisen vom 3.9.2016.

Die Abendwanderung wird – auch aufgrund der zur Zeit sehr unsicheren Wetterlage – erst anfangs August stattfinden. Ziel wird der Gnipen im Rossberg-Gebirge sein.

Die Jubiläumsveranstaltung auf dem Höneggerberg vom 27.8.2016 nimmt weitere Formen an.

Es wurde entschieden, auf ein mexikanisches Buffet eines Caterers (Bekannte von Yuranny + Toni) zu setzen. Daneben werden Desserts an die teilnehmenden Mitglieder «vergeben».

Denis sorgt für Getränke (Versuch über Konsignationskauf bei einem lokalen Getränkehändler). Walti wird im Landi für die Dekoration etc. einkaufen.

Das Programm steht wie folgt: ca. 16 Uhr Eintreffen der Mitglieder, ca 17 h Apéro und ab 18 h das Essen. Dieses Mal soll kein Fussballspiel organisiert werden, vielmehr ein einfacher Postenlauf mit Dart, Korbball, evtl. Fussball, Slogan tüfteln oder Zeichnen. Frantz wird sich entsprechend vorbereiten, auch Preise müssen noch organisiert werden.

Die Besichtigung des CERN in Genève (3-stündige interessante Führung sowie Aufenthalt in der Weltstadt Genf) wird auf den 22.10.2016 terminiert.

PROTOKOLL DER VORSTANDSSITZUNG – PROTOKOLL DER VORSTANDSSITZUNG

Gnipen, Nüsellstock oder dann doch Wildspitz?

Der Bericht über die Abendwanderung von Meinhold Ressler

Gnipen, Nüsellstock oder dann doch Wildspitz. Das war die grosse Frage, die sich am Donnerstagabend, 4. August 2016 stellte. Insgesamt 5 Wanderer waren bereit, an der Expedition teilzunehmen. Neben Bergführer Urs Gisler waren dies Peter Zweifel, Walti Weber und die Gebrüder Toni und Frantz Gisler. Um 17 Uhr war wie üblich Besammlung bei der Saalsporthalle.

Auf den Abend hin waren zum Teil heftige Gewitter angesagt. So hiess es stets das Wetter im Auge zu behalten, bzw. einen Blick auf das App des Niederschlagsradar von Meteo Schweiz zu werfen. Der Weg auf den Gnipen ist sehr ausgesetzt, daher bei Gewitter nicht empfehlenswert. Als Alternative bot sich unter anderem der Nüsellstock bei Rothenthurm. Dort wäre Wald und Schutzhütten für den Notfall bereit gestanden. Schlussendlich entschieden wir uns für eine dritte Variante. Noch auf der Fahrt zum Ausgangspunkt wurde definitiv beschlossen, den Gnipen links liegen zu lassen und den daneben liegenden Wildspitz anzupfeilen. Dort hätte man besser Schutz vor Gewitter und Regen gehabt.



Chauffeur Toni brachte uns sicher via Autobahn an den Ausgangspunkt oberhalb von Steinerberg auf 1020 Meter Höhe gelegen. Nun hiess es, die restlichen 559 Höhenmeter bis zum Gipfel unter die Wanderschuhe zu nehmen. Man schlug anfänglich ein gemütliches Tempo ein, zuerst auf einer Fahrstrasse, dann über Wanderwege. Bei der Obhegkapelle konnten wir weit oben schon den Gipfel erkennen.

Über saftige Matten und an Waldrändern vorbei gings im Zick zack aufwärts, immer das Wetter und die anschleichenden drohenden dunklen Wolken im Blickfeld. Nach rund 1 ½ Stunden erreichten wir den Gipfel auf dem Wildspitz. Nun hiess es, sich etwas zu gönnen und den Rucksack zu erleichtern. Sandwiches, Wurst und Brot, Früchte und anderes Leckeres wurden verspiesen. Auch der Durst wurde mittels Eistee, Rivella und Wasser gelöscht. Wir schienen in einer trockenen Insel zu sein, denn rundherum waren die Wolken bedrohlicher und im fernen Aargau zum Beispiel regnete es bereits zu diesem Zeitpunkt. Aber nicht so auf dem Wildspitz.

Wir wollten es aber nicht auf die Spitze treiben, vor allem da nach Konsultierung der Niederschlagsradar-App auch in dieser Region demnächst mit Nass von oben zu rechnen war. So packten wir unsere Sachen nach der Verpflegungsrast, verzichteten sogar auf einen Besuch des Wildspitz Restaurants und nahmen den Abstieg unter die Füsse.

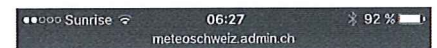


Zügig gings den gleichen Weg talwärts. Am Himmel verdunkelten sich die Wolken bedrohlich. Die Schritt Kadenz wurde gesteigert und in dem Augenblick, als wir das Auto wieder erreicht hatten, fielen erste Regentropfen vom Himmel. So schafften wir es noch trocken bis zum Ausgangspunkt, der Regenschutz (Schirm und Regenjacke) konnte im Rucksack verbleiben. Auf der Rückfahrt fuhren wir dann öfters durch Regenzellen hindurch, teils auch kräftig ausfallend.



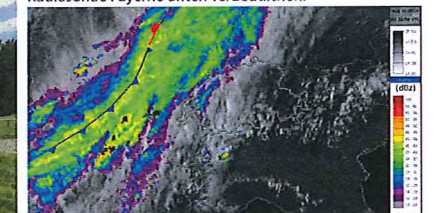
Die Abendwanderung war wieder ein lohnender Ausflug. Auch die Entscheidung, den Wildspitz anzusteuern war in Anbetracht der Wetterverhältnisse gut und vernünftig. Wir hatten Glück, vom Regen verschont geworden zu sein. Eine sportliche Leistung war vorhanden, auch wenn natürlich eine Mythen-Expedition anspruchsvoller ist. Also bis zum nächsten hoffentlich sonnigen und gewitterarmen Sommer. Mal sehen, wo uns dann Urs hinauflockt.

Vielleicht kann dann der Gnipen angepeilt werden?



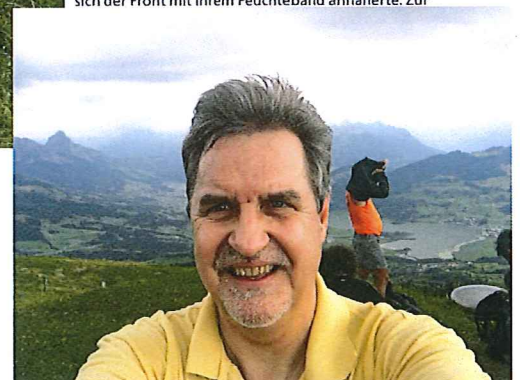
MeteoSchweiz

entlang der Front hingewiesen. Mit Annäherung der Front zeigte sich die Wirkung dieser Feuchteverteilung: In der Schweiz treten Gewitter oft weit im Vorfeld der eigentlichen Front auf, was heute nicht passiert ist. Warum nicht? Die fehlende Feuchtigkeit in den bodennahen Luftschichten, das "Gewitterbenzin" fehlte. Ausserdem verhinderte eine Isothermie in den mittleren Luftschichten tagsüber das vertikale Aufsteigen der Luft und somit das Wachstum allfälliger Wolken, wie die Profile der Radiosonde Payerne unten verdeutlichen.



Ein eher ungewöhnliches Bild: Eine markante Kaltfront nähert sich von Frankreich her und präfrontal sind keine Gewitter auf dem Radarbild über der Schweiz erkennbar. Einzig im Italienischen Aostatal hat sich zu diesem Zeitpunkt ein isolierter Schauer mit einem ersten Blitz gebildet. Die Zone aktiven Wetters konzentriert sich auf die Front und die unmittelbar davor gelegenen Gebiete.

Diese Situation änderte sich am Abend, bzw. je näher man sich der Front mit ihrem Feuchteband annäherte. Zur



EB-RÄTSEL mit Florian

1	2	3		4	5	6	7			8	9		10	11	12
13									14						
				15			16								
17			18						19		20	21	22		
		23				24		25							
	26		27		28				29					30	
31							32				33				34
35			36				37			38				39	
40		41			42					43					
		44				45			46	47			48		
49	50				51							52			
				53					54						
55			56					57			58				59
60		61			62					63					
64				65					66						

Waagrecht 1 Ziel Abendwanderung / 8 Estudiantler / 13 Estudiantlerin / 14 Estudiantlerin / 15 ägypt. Sonnengott / 16 Holzmass / 17 anschwindeln / 19 Wertpapier / 23 Ansturm / 24 aufgeregtes Getue / 27 engl. Adelstitel / 29 kroatische Stadt / 31 Körperteil (Mz.) / 32 Doppelkonsonant / 33 europ. Hauptstadt / 35 hohe Spielkarte / 35 Satz (engl.) / 37 Initialen von Urs Visler / 38 best. Artikel / 39 sehr schnell / 40 liebenswürdig / 42 Estudiantlerin / 43 optischer Speicher / 44 Öl (engl.) / 45 anschliessend / 48 diese (russ.) / 49 Schussgeräusch / 51 Frucht / 52 sein (schwed.) / 53 Männernamen / 54 Estudiantler / 55 Doppelkonsonant / 56 Stifte-tasche / 57 Gold (frz.) / 58 Estudiantlerin / 60 Nachkomme / 62 Teil des Bruches / 64 Wildtier / 65 Edelmetall / 66 engl. Fussballklub

Senkrecht 1 Estudiantler / 2 ist (engl.) / 3 Stützpunkt / 4 Abendmusik / 5 Vorhaben / 6 er (frz.) / 7 Gefäss / 8 Estudiantler / 9 Autokennz. eines CH 1/2-Kt. / 10 chem. Z. Für Calcium / 11 pers. Fürwort / 12 Fisch / 14 Estudiantler / 18 preiswert / 20 Bodenbelag / 21 Europ. Staat / 22 arab. Fürst / 24 Autokennz. eines CH.-Kt. / 25 Estudiantlerin / 26 Feldtier / 28 Estudiantler / 30 Färbung / 31 Estudiantler / 32 Schweizer Stadt / 34 Estu-diantlerin / 41 Estudiantler / 45 Estudiantler / 46 Estudiantlerin / 47 die (rumänisch) / 48 altes Längenmass / 50 zwischen (frz.) / 51 Estudiantler / 52 Obst / 53 Altes Theater (Abk.) / 56 Doppelvokal / 57 man (frz.) / 59 Vor-name des ehemaligen Schauspielers Brynner / 61 Frauenkleidungsstück / 63 Doppelkonsonant

EM-Quiz 2016 - Quizkönigin hat wieder zugeschlagen!

Das EM-Quiz von Estudiantes war viel spannender, als die vergangene Europameisterschaft. Erlauben Sie mir vor der Veröffentlichung der Quiz-Rangliste einige Worte zur vergangenen Euro 2016:

Die Erhöhung der Mannschaften von 16 auf 24 hat sich nicht bewährt. Das Niveau der Euro 2016 war schlecht, sehr schlecht sogar. Es ist darum auch nicht verwunderlich, dass eine Mannschaft, die sich irgendwie durch die Vorrunde und die k.o.-Spiele durchgemogelt hat, Europameister geworden ist. Es ist nicht das erste Mal an einer EM, dass am Schluss ein unverdienter Sieger steht. Ich mag mich noch gut an das destruktive Griechenland von 2004 erinnern. Nun, Portugal war vielleicht spielerisch etwas besser als seinerzeit Griechenland. Trotzdem kann ich es nicht verstehen, dass renommierte Fussballexperten von einem verdienten Europameister reden! Die FIFA muss endlich einmal handeln und die Regeln ändern. Es kann doch einfach nicht sein, dass nicht die beste Mannschaft Turniersieger wird, dass ängstliche und offensiv unfähige Mannschaften so weit kommen. Durch die Athletik ist es zu einfach geworden, hinten dicht zu stehen und die Räume eng zu machen. Eine Abhilfe könnte sein, dass sich nicht mehr als 5 Spieler im Strafraum aufhalten dürfen, dass man mit je drei Spieler weniger spielt, dass bei Unentschieden die Anzahl Ballkontakte, Torschüsse und Eckbälle das Spiel entscheiden und, und, und. Wenn das so weiter geht, muss man ja gar nicht mehr Fussball spielen, man könnte ja den Sieger jeweils auch durch Losentscheid bestimmen.

Zur Schweiz: Endlich, könnte man sagen! Endlich kein Hitzfeldgekickte mehr, endlich einen mutigen, forschenden Auftritt unserer Jungs! Mit etwas Glück wäre da einiges drin gelegen. Ich denke, mit Petkovic haben wir den richtigen Mann an der Linie. Er hat eigentlich nur drei Fehler gemacht: 1. Dass er Lichtsteiner spielen gelassen hat (was für ein dämliches Foul und keine Flanke hat einen Mitspieler erreicht!), auf der Bank schmornte der weitaus bessere Aussenläufer namens Michael Lang. 2. Dass er Lichtsteiner zum Captain befördert hat: Ein Captain muss besonnen sein und Ruhe ausstrahlen. Das ist bei Lichtsteiner leider nie der Fall, der hat bei jedem Schiedsrichterentscheid die Klappe offen. 3. Dass er Kasami nicht aufgeboten hat. Als bei Dzemaili die Kräfte ausgegangen sind, hätten wir einen Kasami sehr gut gebrauchen können.

Zu den Schiedsrichtern: Sie haben gute Leistungen gezeigt. Es gab eigentlich sehr wenige Fehlentscheide. Gut, über das Hands von Schweinsteiger kann man diskutieren. Schliesslich wollte er dem Trainer mit der hohen Hand wohl nur klar machen, dass er zur Pause ein Bier haben will. Und bezüglich Foul sind halt die FIFA-Regeln nicht klar, oder nicht mehr klar. Ist es nun Foul, wenn bei einem Tackling zuerst der Ball und dann das Bein des Gegners getroffen wird? Gemäss Reglement ist es Foul, das Tackling findet sich nicht mehr im Reglement.

Nun aber zum Quiz: Hier die richtigen Antworten: Europameister: Portugal. Torschützenkönig: Antoine Griezmann (wurde von *einer* Person richtig getippt). Bester Spieler Antoine Griezmann, Bester Goalie: Rui Patricio, attraktivste Mannschaft: Island, Italien. Schlechteste Mannschaft: Ukraine. Erster Torschütze: Olivier Giroud (wurde von 3 Personen richtig getippt!)

Es scheint, dass im Haushalt Reitinger/Weber viel über Fussball diskutiert wird. Nur so lässt es sich erklären, dass Christine souverän das Euro-Quiz gewonnen hat. Ganz herzliche Gratulation an Christine! An der nächsten GV wird ihr dann das entsprechende Präsent überreicht.

Rangliste

1.Christine Reitinger, 16 Punkte

2.Willi Weber, 15 Punkte

3.Denis Memmishofer, Vivian Peña, Bruno Gisler, je 14 Punkte

6. Namenlos, 13 Punkte

7. Toni Gisler, Fredy Maier, Hanspeter Egli, Walter Weber, Vreny Egli, Frantz Gisler, Marcela Gisler je 12 Punkte

14. Hans-Peter Weber, Olga Gisler, Üse Gisler je 11 Punkte

17.B.I und M.M, je 8 Punkte

Jetzt hoffen wir, dass die Fussball-WM 2018 uns wieder besseren Fussball bringt!

AUS DER SICHT DER SCHIEDSRICHTER

Schon wieder ist der grosse Fussball-Anlass des Jahres, die EURO 2016 in Frankreich, Geschichte, mit einigen interessanten Spielen, doch auch farblosen und schwächeren Darbietungen. Ob schlussendlich die beste Mannschaft das Turnier gewonnen hat, lassen wir mal offen. Doch ohne Glück kann kein Pokal gewonnen werden, insbesondere wenn Spiele im Penalty-Schiessen schlussendlich entschieden werden.

Die Leistungen der Schiedsrichter, wenn dies objektiv (also ohne fanatischen patriotischen Hintergrund) betrachtet wird, war im Grossen und Ganzen in Ordnung. Auch wenn die Deutschen über den gepfiffenen Handspenalty gegen Schweinsteiger im Halbfinal diskutierten (nicht jeder Schiedsrichter pfeift den, die Franzosen haben ja nicht einmal protestiert etc.) oder die Schweizer den Leibchenzupfer Lichtsteiners gegen Rumänien die vielen zerrissenen Leibchen gegen Frankreich entgegenhielten und die Portugiesen das nicht gepfiffene Fouls gegen CR7 – mit der anschliessenden Verletzung – monierten, blieben doch Diskussionen über die Unparteiischen grösstenteils aus.

Deshalb können wir uns getrost den sensationellen neuen Regeln widmen, welche ab dieser Saison aktualisiert wurden. Die wohl wichtigste Neuerung ist, dass der Ball beim **Anstoss** nicht mehr nach vorne, sondern auch nach hinten gespielt werden darf. So kann der Torwart bereits zu Spielbeginn miteinbezogen werden und den Ball gleich nach wenigen Sekunden in hohen Bogen ins Aus schmettern.

In Zukunft können auch Tore erzielt werden, wenn der Torschütze unterwegs den **Schuh oder den Schienbeinschoner verliert**. Er muss dieses Malheur erst beim nächsten Spielunterbruch in Ordnung bringen.

Dafür dürfen direkt aus einem **Schiedsrichterball** keine Tore mehr erzielt werden, sondern es muss ein zweiter Spieler den Ball noch berühren.

Verletzte Spieler, für welche der Gegenspieler eine rote oder gelbe Karte gezeigt bekommt, müssen das Spielfeld nach erfolgter Pflege nicht mehr verlassen, sofern die sanitäre Aktion in 25 Sekunden erledigt wird.

Die **Nachspielzeit** wird neu für eine Auswechslung nur noch mit 15 Sekunden berechnet (bisher waren es 30 Sekunden).

Neu definiert wurde auch das sogenannte **Notbremsefoul** im Strafraum. Bisher sah die Regel vor, dass für ein Foul im Strafraum neben einem Penalty auch die rote Karte gezeigt werden muss. Es handelt sich dabei um die sogenannte 3-fach Bestrafung für den Sünder (Penalty, Ausschluss und Spielsperre), welche nun korrigiert worden ist. Neu soll der Foulende nur noch mit einer gelben Karte bestraft werden. Gewisse Schiedsrichter, welche nicht unter Beobachtung einer Inspektion standen, hatten dies bereits bisher so gehandhabt. Ein Ausschluss ist nur mehr auszusprechen, wenn das Foulspiel aus einem Halten, Stossen oder Ziehen besteht (????), wenn nur

versucht wird, den Spieler zu foulern und nicht den Ball zu spielen oder wenn das Vergehen derart grob ist, so dass auch auf dem ganzen Spielfeld ein Ausschluss auszusprechen wäre. Die einleuchtende Erklärung des Fussballverbandes dazu:

Wenn ein Verteidiger im Strafraum regelwidrig eine offensichtliche Torchance verhindert, wird mit einem Strafstoß die Torchance wiederhergestellt. Der Spieler sollte deshalb weniger streng bestraft werden (lediglich verwahrt), als wenn das Vergehen ausserhalb des Strafraums erfolgt. Wenn das Vergehen aber ein Handspiel oder eindeutig kein Versuch ist, den Ball zu spielen oder zu erobern (wie im Wortlaut definiert), wird der Spieler des Feldes verwiesen.

Bei **Foulspielen ausserhalb des Spielfeldes**, welche bisher mit einem Schiedsrichterball und eventuell entsprechender Sanktion (gelbe oder rote Karte) erledigt wurden, wird der Tatort in Zukunft an die Seitenlinie verlegt und das Spiel mit einem direkten Freistoss fortgesetzt.

Der Torhüter muss in Zukunft, sofern er bei einem **Elfmeter** die Spielregeln verletzt (z.B. verlassen der Torlinie), zwingend verwahrt werden.

Auch beim **Einwurf** darf der einwerfende Spieler nicht mehr unfair gestört werden (inklusive durch das Nichteinhalten der Mindestdistanz von 2 Metern), ansonsten ist eine Verwarnung auszusprechen.

Bei der **Abseitsstellung** sind die Hände und Arme sowohl bei den Spielern als auch beim Torhüter nicht relevant, sondern es zählt nur der Körper.

Der **Ort der Spielaufnahme** nach einem Abseitsentscheid ist dort, wo sich der Verstoss (z.B. Berührung des Balles) ereignet hat. Die kann also auch in der eigenen Platzhälfte sein (z.B. wenn ein Spieler zurückläuft, um den Ball zu erkämpfen).

Greift ein **Teamoffizieller, Ersatzspieler, ersetzter Spieler oder ausgeschlossener Spieler** ins laufende Spiel ein, wird sofort unterbrochen. Es wird je nach Ort des Geschehen mit einem Freistoss direkt/Elfmeter wieder aufgenommen. Bisher konnte nur auf Schiedsrichter-Ball entschieden werden, da diese «Täter» nicht Teil des Spieles waren.

Verringert sich vor oder während dem **Elfmeterschiessen** die Anzahl der Spieler bei einer Mannschaft, so muss die andere Mannschaft die Anzahl ebenfalls reduzieren.

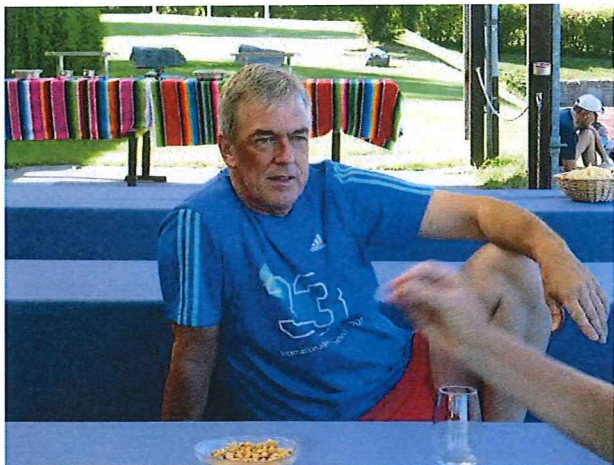
Dies sind die wichtigen neuen Regelungen, welche jedoch in vielen Fällen nur Präzisierungen der bisherigen Regeln sind. Klare Aussagen, insbesondere zum Handspiel, fehlen aber weiterhin, hier liegt weiterhin sehr viel im Ermessen des Spielleiters, ob es sich wirklich um Absicht handelte, wie die Distanz der Abgabe des Schusses zu bewerten ist oder ob es sich um eine unnatürliche Haltung der Arme handelt.

Toni Gisler (aktiver Schiedsrichter seit 24 Jahren)

45 Jahre Estudiantes

Der Bericht des Jubiläumsfests von Stanislaus Schreiberling

45 Jahre Estudiantes de los buenos borriquitos. Das musste gefeiert werden. Deshalb lud der Vorstand seine Mitglieder am Samstag, 27. August 2016 auf den Hönnggerberg ein, wo wie schon so oft im schön gelegenen Vereinshaus des TV Hönng Gastrecht genossen wurde.



Um 16 Uhr war alles bereit, der Aperitif bereit gestellt. Die ersten Gäste trudelten ein, während dem auf dem Fussballplatz noch dem Mädchen Fussball gefrönt wurde. Dort standen sich der FC Hönng und der FC Kloten gegenüber. Erstaunlich dabei, dass einige Spielerinnen des FC Kloten mehr Gefallen an unseren Pommes Chips hatten als am Einsatz im Fussballspiel. Ja so ist halt die heutige Jugend.

Insgesamt kamen 27 Personen zum Anlass, davon 21 Mitglieder und 6 Gäste, bzw. noch nicht Mitglieder. Das Bier floss in Strömen, so dass der Kellermeister schon Angst und Bange um seinen

Vorrat hatte und Nachschub besorgen wollte. Doch die Sache beruhigte sich, trotz warmen Temperaturen. Die Teilnehmer hatten sich nämlich noch verschiedenen Aufgaben zu stellen, wo Wissen, Kreativität, Talent und Geschicklichkeit gefragt wurde.

Es wurden insgesamt 6 Team gebildet, jeweils aus 4 – 5 Personen bestehend. Jedes Team hatte diverse Aufgaben zu erfüllen. So musste bei einem Quiz 13 Fragen beantwortet werden, ebenso musste ein EB-Jubiläums-Kreuzworträtsel gelöst werden. Zudem war eine neuer Estudiantes Wimpel zu skizzieren. Aber nicht nur das Hirn, auch die Geschicklichkeit und Zielsicherheit wurde gefragt. So musste ein Dartspiel absolviert werden, ein Ringe werfen, Fussballspiel, Hula-Hopp Wettbewerb und das Federballspiel.



Beim Quiz wurde nach den ersten und dem bisher letzten Torschützen von Estudiantes gefragt. Die Jury selbst konnte den Torschützen nicht mehr mit Sicherheit bestimmen. Klar war nur, dass der erste Estudiantes Treffer anno 1971 entweder von Marcel Buensoz oder Toni Gisler erzielt wurde. 2008 fand das letzte Estudiantes Fussballspiel statt, beim 5:5 gegen den TV Hönng erzielte entweder Hanspeter Egli, Philippe Egli oder Toni Gisler den letzten Treffer.

283 Buchstaben umfassen sämtliche Vornamen der Estudiantes Mitglieder. Bisher konnten sich 107 Personen zu einer Mitgliedschaft bei Estudiantes entschliessen. 16 davon übten schon mal



eine Vorstandstätigkeit aus. Das Durchschnittsalter aller Anwesenden betrug verdächtig hohe 55,2 Jahre.



Es mussten auch einige Fragen zu den bisherigen Jubiläumsanlässen beantwortet werden. So erfuhr man, dass beim 10 Jahre Jubiläum bei den Preisen die Etiketten der Konservenbüchsen ausgetauscht wurden. So glaubte ein Gewinner zum Beispiel Apfelmus erhalten zu haben, beim Öffnen der Dose stellte er jedoch fest, dass der Inhalt aus Erbsen bestand. Das 15 Jahr Fest fand auf dem Altberg statt. Anlässlich des 20 Jahre Jubiläums gab es ein Spiel gegen das Schweizer Fernsehen mit Matthias Hüppi, Bernard Thurnheer, Peter Minder, Peter Tobler und anderen Prominenten. Beim 25 Jahre Jubiläum stand Sangria und Paella

auf dem Speisezettel, das 30 Jahre Jubiläum fand auf dem Höniggerberg statt, während man sich zum 35 Jahr Jubiläumfest in Christophs Blochers Gemeinde Herrliberg traf. Dies haben offenbar alle verdrängt, jedenfalls kannte kein Team die richtige Antwort. Ebenso wurde die letzte Frage von allen falsch beantwortet. Kaum zu glauben, aber es ist wahr, beim 40 Jahr Jubiläum pilgerten 43 Personen auf den Höniggerberg.

Das EB-Rätsel wurde von allen Teams im Grossen und Ganzen problemlos gelöst. Beim Zeichnen des Wimpels wurden Originalität, Kreativität, zeichnerische Gestaltung und Bezug auf Estudiantes bewertet. Alle Teams gaben sich grosse Mühe und haben die Anforderungen voll erfüllt. Sie konnten sich die Maximalpunktezah von 20 gutschreiben lassen. Erstaunlich was da alles aus Papier skizziert wurde, so zum Beispiel ein Esel auf einem Fussball balancierend, ein Esel der Gold scheidet, ein sogenannter Goldesel, ein Esel in den Bergen mit Bierhumpen, dann ein Bild mit Rollator, Krücken und mitziehenden Fussballschuhen, wohl als Anlehnung an das Alter des Vereins. Auf einem anderen Wimpel waren Berge, Picknickkörbe, Flaschen zu sehen, wohl als Anspielung der Wandlung unseres Klubs vom Fussball zum Wandern hin.



Beim Dart werfen galt es so viele Punkte wie möglich zu werfen. Jeder Spieler hatte drei Versuche, die drei besten Spieler zählten für die Teamwertung. Schon bei diesem Posten gab es deutliche Unterschiede von 24 bis 74 Punkten. Bei Posten 2 mussten 6 Ringe in einen Pfosten geworfen



werden. Kein leichtes Unterfangen. Hier glänzte vor allem Willi mit seinen 4 Treffern. Viele konnten nur 1 oder 2 erfolgreiche Würfe registrieren, einige mussten sich sogar einen Nuller gutschreiben lassen. Da beim Dart viel höhere Punktzahlen erreicht werden konnten, wurde beim Ringespiel die Punktzahl mit Faktor 10 bewertet.



Der dritte Posten war das Fussballspiel. Hier musste der Ball zwischen den Torstangen hindurchgeschossen werden. In der Mitte wurden 3, in den äusseren

Bereichen 1 Punkt gutgeschrieben. Fehl- und Pfostenschüsse gaben null Punkte. Erstaunlich hier einige Damen, die den Herren teils die Schau stahlen, Insbesondere Mutter Vreny, die besser traf als ihr fussballbegeisterter Sohn Philippe (2:1 Punkte!)

Beim 4 Posten galt es einen Ball so zu werfen, dass er durch den Hula-Hopp Reifen ging. Dieser musste von einem rund 10 Meter entfernt stehenden Partner in die Höhe gehalten werden, wobei dieser mittels Bewegen und Entgegenkommen ebenfalls zum Gelingen beitragen konnte. Dieser Posten wurde fast von allen souverän und in der Höchstpunktzahl absolviert.

Beim Federballspiel galt es, den Ball so lange wie möglich einander zuzuspielen. Rekord waren 48 Punkte, während bei anderen schon nach 2 Schlägen der Federball zu Boden ging.

Natürlich gab es ein Siegerteam. Dieser war Jacobo de Colombia und bestand aus Liliana, Cesar, Jakob, Marcela, Yuranny und Heinz Rüdiger. Sie erzielten 317 Punkte. Platz 2 belegten mit 301 Punkten Die Rathlosen mit Willi, Suzanne, Ursula und Jacques. Die bronzenre Auszeichnung ging mit 288 Punkten an 45-iger mit Beat, Vivian, Walti, Hanspeter Weber und Christine. Erstaunlich, dass Christine ausnahmsweise nicht zu dem Siegerinnen zählte, ja ja, auch solch seltene Ereignisse geschehen auch noch im Jahr 2016! Platz 4 waren die Letzten werden die Ersten Sein mit Claudia, Markus, Philippe und Frantz. Sie erzielten 271 Punkte. Auf 212 Punkte brachten es Los viejos Borriquitos mit Margrit, Esther, Bruno und Hanspeter Egli. Nur 2 Punkte weniger und damit Schlusslicht waren die Hoffnungsvollen mit Denis, Brigitte, Toni, Magaly und Vreny.

Das Motto lautete Mitmachen ist wichtiger als gewinnen. Und so erhielten alle in etwa denselben Preis, jeweils etwas Süßes Schoggihaftes wie Mohrenkopf, Risoletto, Schoggistängeli, etc.





Nach getaner Arbeit widmeten wir uns dem Buffet zu. Ein Catering Service belieferte uns mit mexikanischem Essen, welches von unseren Estudiantes Köchen noch aufgewärmt werden mussten. Auf dem Speisezettel standen so leckere Sachen wie guisados, res, pollo, puerco, Arroz y Frijoles Refritos, ensalades, Tortillas und diverse Sausen, mild bis scharf. Wie immer hatte es Essen im Überfluss. Und niemand musste hungrig den Hönggerberg verlassen. Zum Trinken wurde Wasser, Süssgetränke, Bier, Weiss- und Rotwein aufgetischt.

Als bereits die Dunkelheit einbrach wurde noch Dessert geschlemmt, sei es Kuchen, Meringue, Mousse au chocolat, Tiramisu oder andere Leckereien. Dazu Tee und Kaffee exklusiv aus der Nespresso Maschine.



Anschliessend halfen wieder wackere Heinzelmännchen und Heinzelfeibchen beim Aufräumen, so dass das Lokal im besten Zustand, frisch geputzt und aufgeräumt wieder übergeben werden konnte. Herzlichen Dank allen, die zum Gelingen dieses Jubiläumsanlass beigetragen haben. Bis zum nächsten Mal,.....im Jahre 2021 zum 50 Jahr Jubiläum.



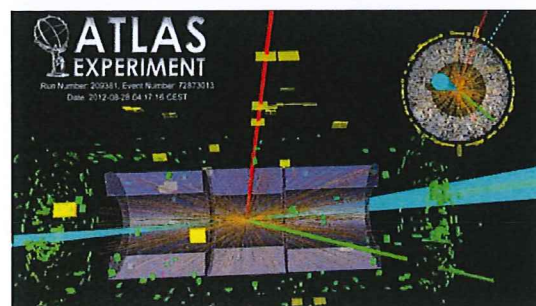
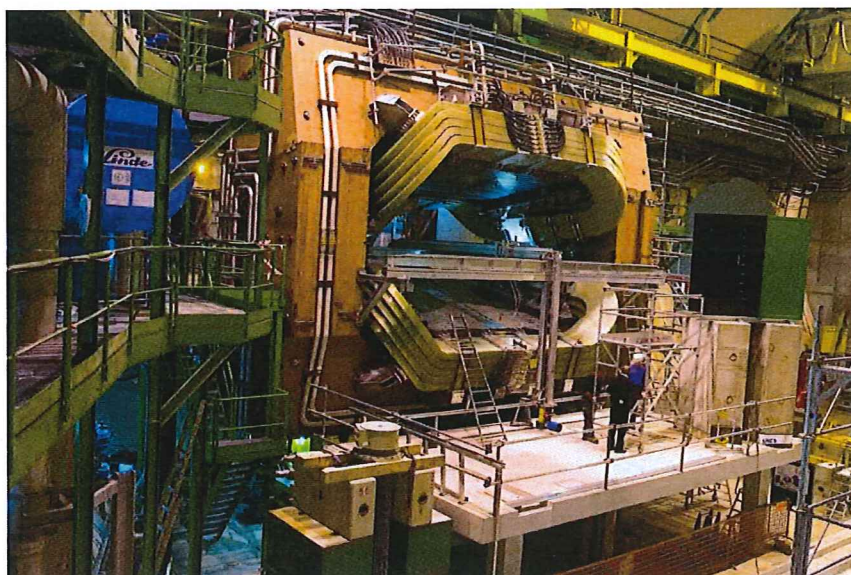


CERN – geführte Tour durch das Europäische Forschungszentrum

(Conseil Européen pour la Recherche Nucléaire, or European Council for Nuclear Research)

Wenn in der Tagesschau wieder mal von sensationellen Entdeckungen im Teilchen-Beschleuniger von CERN die Rede ist, wie dem berühmten Higgs-Teilchen (Elementar-Teilchen), oder noch schlimmer von schwarzen Löchern die der Beschleuniger in Verschwörungstheorien produziert, ist die Zeit gekommen, sich das Ganze mal genauer anzusehen. Das CERN Forschungszentrum bietet Gratisführungen an, wir planen deshalb mit einer Gruppe teilzunehmen.

- Wann:** Sa. 22. Okt 2016, Tagesausflug
Wohin: CERN - 385 route de Meyrin, CH-1217 Meyrin (Genf)
Anreise: Mit dem Zug / Tram bis Meyrin
Zeitplan: **Abfahrt** in Zürich HB **8.03h**, **Ankunft Genf 10.45h**
Zu Fuss zur Tramstation Genf – Cornavin ca. 7 min.
Abfahrt Cornavin mit Tram Nr. 18 10.56h
Ankunft Meyrin (CERN Haupteingang) 11.16h
Rückfahrt ab Genf 19.15h, **Ankunft in Zürich 21.56h**, nach Absprache später
- Führung:** Die Führung ist am Nachmittag
In einer ca. 3 stündigen Führung werden spannende Informationen aus dem Forschungszentrum vermittelt. Beispiele der Experimente werden gezeigt sowie wissenschaftliche Erkenntnisse daraus, der Zusammenhang der Spitzentechnologie mit dem Nutzen der Forschung verglichen, Rätsel des Universums besprochen und einen Blick in einen Kontrollraum der Experimente geworfen. Der Beschleuniger selbst kann nicht besichtigt werden
- Gut zu wissen:** Die Führung dauert ca. 3h, gutes Schuhwerk ist Voraussetzung
Alter ab 13 Jahren, Tiere sind nicht erlaubt.
ID oder Pass mitnehmen
Fotos und Videos dürfen überall gemacht werden.
- Kosten:** Die Führung im CERN ist gratis, den Transport bezahlen die TeilnehmerInnen selber. Bei genügend Anmeldungen ist ev. ein Gruppenbillett möglich
- Anmeldung:** Verbindliche Anmeldungen bei Walti bis **5. Okt. 2016**
Walter.weber@estudiantes.ch, oder 079 355 99 37
- Teilnehmerzahl:** Wir sollten eine Gruppe von min. 8-10 Personen bilden, wenn sich weniger anmelden, ist die private Führung nicht gesichert. Man kann dann ev. in einer allgemeinen Gruppe teilnehmen.



Bowling-Event mit Pizza Essen

Ankündigung:

Bowling-Abend: Freitag 18. November 2016

Zeit: 19.00h bis 20.30h (1½ Std)

Wo: Bowling Master

<http://www.bowling-master.ch>

Glatttalstrasse 40
8052 Zürich (Seebach)
044 301 15 83

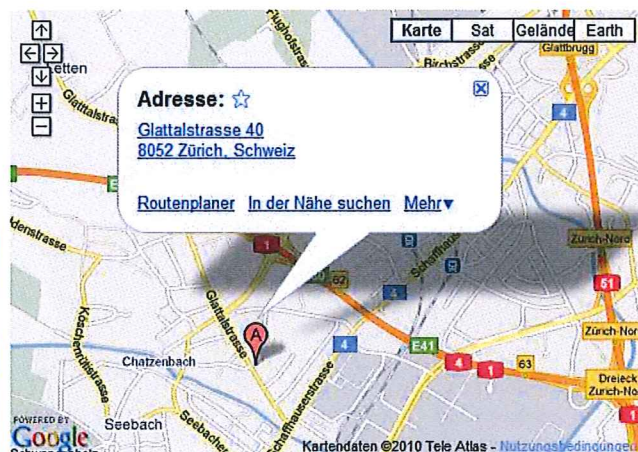
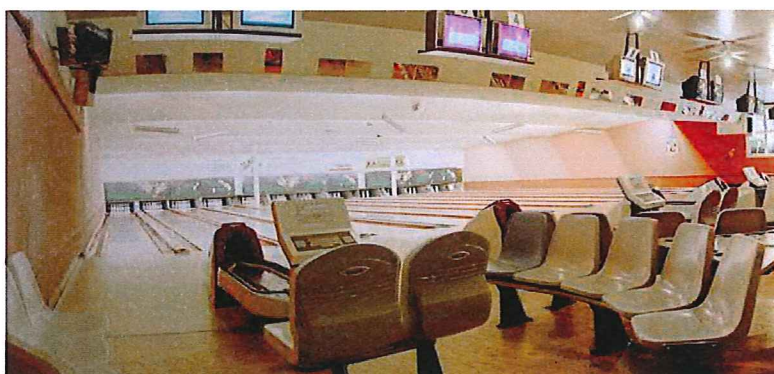


Treffpunkt: 18.45h im Bowling Center in Seebach
zum Apéro, Schuhe anprobieren, Einlaufen, usw. ☺

Es sind für uns 2 Bahnen reserviert. (für Walti Weber)

Anschliessend Pizza- oder Pasta-Essen (ohne Käse) im
Restaurant Vesuvio im gleichen Center.

Ort:



Anmeldung für Bowling / Pizza bis spätestens 16.Nov.2016:

Bei Walti Weber, walter.weber@estudiantes.ch,

Oder Tel. 079 355 99 37

-> Bitte angeben ob nur Bowling oder auch Pizzeria-Besuch damit
die Anzahl für die Reservation gemeldet werden kann.

Wir freuen uns wieder auf einen coolen gemeinsamen Abend!